

# Das Geschenk des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



## Rundbrief an alle Freunde des Göttlichen Willens Nr. 2/Juli 2014

Für viele hat nun die Urlaubszeit begonnen. Manche Bundesländer müssen noch etwas warten, andere sind schon mitten in den Ferien. Wir hoffen, dass unser Rundbrief euch noch rechtzeitig erreicht.

Mittlerweile konntet Ihr euch alle vielleicht ein wenig mit dem Geschenk des Göttlichen Willens anhand der Schriften Luisa Piccarretas vertraut machen. Mit diesem Rundbrief wollen wir weitere Anregungen aus Luisas Tagebüchern vermitteln, wobei diese Lehren von Jesus selbst kommen. Jede Wahrheit über das Leben im Göttlichen Willen ist nach den Worten Jesu wie eine Sonne, die in der Seele neues Leben zeugt und die Leidenschaften schwächt. Um diese heilsamen Wahrheiten zu verinnerlichen, müssen wir sie immer wieder meditierend betrachten. Nur so können sie in uns ihre Kraft entfalten und uns göttliches Leben mitteilen. Wenn wir sie dann auch in unser Leben umsetzen, werden sie uns zu Quellen der Seligkeit für das ewige Leben im Himmel.

Ein **erstes Gebetstreffen** fand am Sonntag, dem **22. Juni** statt. Es waren ca. 20 Teilnehmer gekommen. Wir trafen uns um **15 Uhr an der Pfarrkirche St. Laurentius in 51789 Lindlar-Hohkeppel**, Burghof 5. Pfarrer Linden hat uns dort empfangen. Während 15 bis 17 Uhr war das Allerheiligste ausgesetzt. Nach dem Gebet in der Kirche fand noch eine Gesprächsrunde zum gemeinsamen Austausch statt. Das Treffen endete um ca. 18 Uhr.

Pfarrer Linden hat uns auch für das **nächste Gebetstreffen** in seine Kirche eingeladen. Dieses soll stattfinden am **Sonntag, dem 7. September 2014**. Wir treffen uns wie beim letzten Mal um **15 Uhr an der Pfarrkirche St. Laurentius in 51789 Lindlar-Hohkeppel, Burghof 5**.

➤ *Der bisher angekündigte Termin (31. 8. 2014) entfällt.*

Euch allen wünschen wir eine gesegnete Zeit,

*Manfred und Ursula Anders*

## **Aus Luisas Tagebüchern**

Die nachfolgenden Lehren Jesu handeln vom unendlichen Wert der menschlichen Akte, wenn sie in den Göttlichen Willen eintreten, von den universalen Auswirkungen des Wirkens im Göttlichen Willen und von den notwendigen Voraussetzungen von unserer Seite.

### **12. Dezember 1917**

#### **Die Sonne gibt ein Gleichnis über die Akte, die im Göttlichen Wollen getan werden.**

Als ich weiterhin in meinem gewohnten Zustand war, verschmolz ich mich ganz in das Heilige Wollen meines süßen Jesus, und betete, liebte, und leistete Wiedergutmachung. Und Er sagte zu mir:

„Meine Tochter, willst du ein Gleichnis der Akte, die in Meinem Wollen getan werden? Schau hinauf und du wirst die Sonne sehen, einen Kreis von Licht, mit seinen Grenzen, seiner Gestalt. Aber das Licht, das von dieser Sonne ausgeht, aus den Grenzen ihres Umkreises, füllt die Erde, breitet sich überall aus, nicht in runder Gestalt, sondern um, wo immer es Erde vorfindet, Berge, Meere, diese zu erleuchten und mit ihrer Wärme zu erfüllen. Und so macht sich die Sonne mit der Majestät ihres Lichtes, mit dem wohltuenden Einfluss ihrer Wärme und dem Erfüllen aller zur Königin aller Planeten und hat die Vorherrschaft über alle geschaffenen Dinge.

Nun, so sind die Akte, die in Meinem Wollen getan werden, und noch mehr. Wenn das Geschöpf seinen Akt tut, ist er klein, begrenzt, aber wenn es in Mein Wollen eintritt, wird er unermesslich, erfüllt alle, gibt allen Licht und Wärme, regiert über alle, erwirbt die Vorherrschaft über all die anderen Akte der Geschöpfe, hat das Recht über alle. So herrscht es, befiehlt, erobert. Obwohl sein Akt klein ist, aber da es ihn in Meinem Wollen tut, hat er eine unglaubliche Umwandlung erfahren, was nicht einmal dem Engel gegeben ist, das zu begreifen. Nur Ich kann den rechten Wert dieser Akte ermessen, die in Meinem Willen getan werden. Sie sind der Triumph Meiner Herrlichkeit, das Ausgießen Meiner Liebe, die Erfüllung Meiner Erlösung, und Ich fühle Mich wie vergolten von der eigenen Schöpfung, deshalb: stets voran, in Meinem Wollen.“

### **20. August 1913**

#### **Um im Göttlichen Willen zu leben, muss das Leben des eigenen Willens aufhören.**

Während ich betete, sah ich in mir meinen stets lebenswürdigen Jesus und viele Seelen um mich, die sagten: „Herr, hast Du alles in diese Seele gelegt?“ Und indem sie ihre Hände gegen mich ausstreckten, sagten sie zu mir: „Da Jesus in dir ist, und mit Ihm alle Güter, nimm sie und gib sie uns.“ Ich war verwirrt, und der gebenedeite Jesus sagte zu mir: „Meine Tochter, in Meinem Willen gibt es alle möglichen Güter, und für die Seele, die in Ihm lebt, ist es notwendig, dass sie in Ihm mit Vertrauen ist, und gemeinsam als Eigentümerin mit Mir wirkt. Die Geschöpfe erwarten alles von dieser Seele, und wenn sie nicht empfangen, fühlen sie sich betrogen. Doch wie kann sie geben, wenn sie nicht gemeinsam mit Mir mit vollem Vertrauen wirkt? Deshalb ist für die Seele, die in Meinem Willen wirkt, das Vertrauen notwendig, damit sie geben kann, die Einfachheit, um sich allen mitzuteilen, das Desinteresse an sich selbst, um ganz für Mich und für ihren Nächsten leben zu können. So bin Ich.“

Dann fügte Er hinzu: „Meine Tochter, wer wahrhaft Meinen Willen tut, dem ergeht es wie diesem Baum, der veredelt wird: Die Kraft der Veredelung hat die Kraft, das Leben des Baumes zu zerstören, der die Veredelung empfängt. So kann man nicht mehr die Früchte, die Blätter des ersten Baumes sehen, sondern die der Veredelung. Und wenn der erste Baum zur Veredelung sagen würde: ‚Ich möchte wenigstens ein kleines Zweiglein für mich selbst behalten, um auch einige Früchte geben zu können, um allen zu zeigen, dass ich noch existiere,‘ würde die Veredelung sagen: ‚Du hast keinen Grund mehr, weiter zu existieren, nachdem du dich unterworfen hast, um Meine Veredelung zu empfangen. Das Leben wird ganz das Meine sein.‘ So kann die Seele, die Meinen Willen tut, sagen: ‚Mein Leben hat aufgehört. Es sind nicht mehr meine Werke, meine Gedanken, meine Worte, die von mir ausgehen werden, sondern die Werke, die Gedanken, die Worte Desjenigen, Dessen Wille mein Leben ist.‘

## **16. Februar 1921**

### **Um in das Göttliche Wollen einzutreten, braucht das Geschöpf nichts anderes zu tun, als das Steinchen seines eigenen Willens zu entfernen.**

Während ich an das Heilige Göttliche Wollen dachte, sagte mein geliebter Jesus zu mir:

„Meine Tochter, um in Mein Wollen einzutreten, gibt es keine Wege, noch Türen, noch Schlüssel, denn Mein Wollen ist überall. Es läuft unter den Füßen, links und rechts und über dem Kopf, überall. Das Geschöpf braucht nichts anderes zu tun, als das Steinchen seines Willens zu entfernen. Obwohl es in Meinem Wollen ist, nimmt es nicht teil, noch genießt es Seine Wirkungen, und macht sich wie fremd in Meinem Wollen, denn das Steinchen seines Willens hindert es daran. Wie das Wasser vom Strand gehindert wird, um anderswohin zu fließen, da die Steine es daran hindern.

Doch wenn die Seele das Steinchen ihres Willens entfernt, fließt in demselben Augenblick sie in Mir und Ich in ihr. Sie findet alle Meine Güter zu ihrer Verfügung, Kraft, Licht, Hilfe, alles, was sie braucht. Deshalb gibt es hier keine Wege, noch Türen, noch Schlüssel. Es genügt, dass man will und alles ist getan.

Mein Wille übernimmt die Aufgabe in allem und gibt ihr das, was ihr fehlt, und lässt sie in den grenzenlosen Grenzen Meines Willens wandern. Ganz das Gegenteil bei den anderen Tugenden: wie viele Anstrengungen braucht es nicht, wie viele Kämpfe, wie viele lange Wege, und während es scheint, dass einem die Tugend zulächelt, kommt eine ungestüme Leidenschaft, eine Versuchung, eine unerwartete Begegnung, und wirft sie zurück und stellen sie an den Anfang des Weges.“

## **27. Mai 1922 *Der zuvorkommende und der aktuelle Akt.***

Ich dachte bei mir selbst: “Wenn ein Akt in Seinem Wollen so groß ist, ach, wie viele lasse ich mir entgehen?“ Und mein süßer Jesus, der sich in meinem Inneren bewegte, sagte zu mir:

„Meine Tochter, es gibt den zuvorkommenden und den aktuellen Akt. Der zuvorkommende ist der, wenn die Seele beim ersten Tagesbeginn ihren Willen in dem Meinigen festmacht, und sich entscheidet und bekräftigt, dass sie nur in Meinem Wollen leben und wirken will. Sie nimmt alle ihre Akte vorweg und lässt sie alle in Meinem Wollen fließen. Mit dem

zuvorkommenden Willen steigt Meine Sonne auf, Mein Leben wird in allen ihren Akten verdoppelt, wie in einem einzigen Akt, und dies kommt für den aktuellen Akt auf.

Der zuvorkommende Akt kann jedoch überschattet werden, von menschlichen Weisen verdunkelt, vom eigenen Willen, von der Selbstgefälligkeit, von der Nachlässigkeit und anderen Dingen, die Wolken vor der Sonne bilden, die ihr Licht auf dem Angesicht der Erde weniger lebendig machen.

Der aktuelle Akt hingegen ist nicht Wolken unterworfen, sondern hat die Kraft, die Wolken zu vertreiben, wenn es welche gibt, und lässt viele andere Sonnen aufsteigen, in denen Mein Leben verdoppelt wird, mit einer derartigen Lebendigkeit des Lichtes und der Wärme, dass ebenso viele andere Sonnen gebildet werden, eine schöner als die andere.

Jedoch sind beide nötig: der zuvorkommende gibt die Hand, bereitet vor und bildet das Feld für den aktuellen Akt: der aktuelle Akt bewahrt und breitet dieses Feld des zuvorkommenden Aktes aus.“

## **Hingabe am Morgen - als zuvorkommender Akt**

*Vater im Himmel*, ich danke dir für diesen neuen Tag, für alle Gaben und Gnaden, die du für mich vorbereitet hast. Besonders danke ich dir, dass ich dein Kind sein und das Leben in deinem Göttlichen Willen kennen darf.

*Oh Jesus*, lass uns alles in Dir - und Du in mir - gemeinsam tun. Ich verschließe alle Akte und Leiden meines ganzen Lebens und besonders dieses Tages in Deiner heiligen Menschheit, in jeden deiner Akte und Leiden, welche du für mich in deinem Göttlichen Willen gelebt und gelitten hast. Lass deinen Göttlichen Willen in jeden meiner Akte fließen, damit mein ganzes Leben seinen Verlauf in deinem göttlichen Willen nimmt.

*Oh Maria*, meine geliebte Mutter, ich liebe dich in der Liebe Jesu mit seinem Göttlichen Willen. Liebe auch du mich und schenke mir die Nahrung des Göttlichen Willens. Nimm mich an deine Hand und lehre du mich, mit dir und Jesus (und Luisa) in seinem Göttlichen Willen zu leben. Ich verschließe mein kleines Fiat in dein Fiat und durch dich in das Fiat Jesu, das du für mich im Göttlichen Willen gegeben hast, damit ich niemals verloren gehe.

*Oh Vater*, in deinem Göttlichen Willen umfasse ich auch alle Akte und Leiden aller Seelen aller Zeiten und verschließe sie in den Akten und Leiden Jesu und opfere sie dir in deinem Göttlichen Willen auf, so als hätte eine jede Seele ihr Leben in Vereinigung mit Jesus in deinem Göttlichen Willen gelebt, zu deiner Ehre und Verherrlichung, zur Sühne für alle Sünden und für die Rettung aller Seelen, damit dein Reich komme und dein Göttlicher Wille in uns herrsche, wie im Himmel so auf Erden. Amen.